

Nayla Al Samarraie siegt bei Heimspiel

Rotenburgerin wird Jugendmeisterin

Alheim – Eine der Lokalmatadoren, Nayla Al Samarraie, hat die 2. Alheimer Challenge gewonnen und ist somit Deutsche Jugendmeisterin im Distanzreiten geworden. Damit trägt sie nun den gleichen Titel wie zuvor schon ihre Schwestern Joana (2004) und Moira (2015-2017).

Die Veranstaltung wurde von Teilnehmern und Besuchern für ihre gute Organisation und eine gelungene Infrastruktur rund um das Kuckucksmarktgelände in Braach gelobt, heißt es in einer Mitteilung.

Ein Höhepunkt war der Meisterschaftssieg des dreifachen Vizemeisters und ehe-

maligen Bundestrainers Bernhard Dornsiepen aus Eisborn im Sauerland, der von den zahlreichen Zuschauern enthusiastisch gefeiert wurde. Für Familie Al Samarraie, die bei Rotenburg eine distanzsportorientierte Pferdezucht betreibt, steht als nächstes die Qualifizierung von Naylas Pferd Warsana für die Jugend-Weltmeisterschaft im September in Pisa auf dem Programm.

Das Siegerpferd der Deutschen Jugendmeisterschaft Olympia ist bereits durch ihre Reiterin Moira Al Samarraie für die Jugend-WM qualifiziert.

red/czi



Nayla Al Samarraie gewann auf anspruchsvoller Strecke die Deutsche Jugendmeisterschaft im Distanzreiten.

FOTO: AHMED AL SAMARRAIE/NH

Traumgarten-Festival in Hönebach

Shiregreen, Triade und Ida Popezko live

Hönebach – Mit Shiregreen, Triade und Ida Popezko soll die zweite Auflage des Traumgarten-Festivals in Hönebach am Samstag, 29. Juni, „noch bunter und vielfältiger“ werden als die Premiere vor einem Jahr, heißt es in einer Ankündigung. Die Veranstaltung findet auf der Bühne in Niemeyers Garten in Hönebach statt.

Das Musikprogramm startet um 18 Uhr mit dem Instrumentalduo „Ida Popezko“, das aus den beiden Vollblutmusikern Sascha Schmitt und Lukas Bergmann besteht, die mit Geige und Akkordeon auftreten.

Ab 19.15 Uhr steht der Auftritt des Gesangs-Duos Triade auf dem Programm. Die preisgekrönte Sängerin Marisa Linß und Paul Adamaschek an Piano und Gitarre interpretieren romantische Klassiker, Musical-Nummern und Songs von unterschiedlichsten Künstlern wie Leonard Cohen, Ed Sheeran oder John Lennon. Auch eine Eigenkomposition wird zu hören sein.

Ab 20.30 Uhr gehört die Bühne dann Shiregreen. Die bekannte Folkformation um den Liedermacher und Sänger Klaus Adamaschek hat ihr aktuelles Album „References“ mit Liedern über große Songwriter wie Leonard Cohen, Bob Dylan oder Joan Baez im Gepäck. Außerdem gibt es den Song „Garden of my dreams“ zu hören, den Klaus Adamaschek eigens für Marisa Linß verfasst hat, der vom Niemeyergarten handelt und dem Hönebacher Traumgarten-Festival seinen Namen gab.

Einlass ist ab 17 Uhr. Karten zum Preis von 18 Euro im Vorverkauf gibt es in Sigrids Lädchen in Hönebach, in der Hoehlschen Buchhandlung in Bebra, der Buchgalerie Berge in Rotenburg, im Musikhaus Döpfer in Bad Hersfeld und telefonisch unter 06678/619. Veranstalter ist der Verein „Fachwerk-Freunde-Hönebach e.V.“, der sich für die Erneuerung von Niemeyers Haus und Garten als Treffpunkt engagiert.

red/czi



Das Duo Triade, bestehend aus Marisa Linß und Paul Adamaschek, tritt in Hönebach auf.

FOTO: VERANSTALTER/NH



Rotenburger haben's auch an der Hüfte: Ulrich Meier aus Rotenburg (rechts) setzt sich vehement für die Verlagerung der Orthopädie ans HKZ ein. Neben ihm Anwalt Stefan Ropheter, der einen Investor vertrat.

FOTOS: CHRISTINE ZACHARIAS

Investor will Orthopädie

HESSENTAG hr-Sendung „Jetzt mal Klartext“ zu Klinik-Umzug

VON CHRISTINE ZACHARIAS

Bad Hersfeld – Die Zukunft der orthopädischen Klinik in Bad Hersfeld war Thema einer Fernsehsendung des Hessischen Rundfunks, die am Dienstag auf dem HESSENTAG in Bad Hersfeld aufgezeichnet wurde. Sie endete mit einem Knalleffekt, als ein Rechtsanwalt als Vertreter eines potenziellen Investors Interesse an einer Privatisierung der Klinik anmeldete. Doch von vorne:

Am runden Tisch mit den Moderatoren Daniel Mauke und Julia Tschätzsch saßen die bekannten Kontrahenten: Meike Wienhold, Sprecherin der Bürgerinitiative, die sich für den Erhalt der Orthopädie in Bad Hersfeld einsetzt, und Martin Ködding und Dr. Tobias Hermann, die Geschäftsführer der Klinikum Hersfeld-Rotenburg GmbH, die die Orthopädie ans Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg verlagern und so für die Zukunft fit machen wollen.

Auch die Argumente, die ausgetauscht wurden, waren weitgehend bekannt. Wienhold, die Unterstützung von zahlreichen Mitgliedern der Bürgerinitiative und von Ko-Sprecher Hans-Jürgen Schülbe erhielt, wies auf die beson-



„Jetzt mal Klartext“: Die hr-Sendung mit den Moderatoren Julia Tschätzsch und Daniel Mauke sowie den Geschäftsführern des Klinikums Bad Hersfeld Dr. Tobias Hermann und Martin Ködding und der Sprecherin der Bürgerinitiative Meike Wienhold (von links am Tisch sitzend) befasste sich mit der Zukunft der Orthopädie.

dere Qualität der kleinen Orthopädie in Bad Hersfeld hin: Ein kompetentes, freundliches Team, von dem sie sich erstmals nach vielen Klinikaufenthalten als Mensch wahrgenommen und behandelt fühlte, kurze Wege, gute Erreichbarkeit und keine Probleme mit multiresistenten Keimen. Ködding und Herrmann argumentierten mit der rasanten Entwicklung im Gesundheitswesen und den politischen Vorgaben zur Konzentration von Krankenhäusern und Schließung von kleinen Häusern.

Dazu gab es Einspielfilme mit Zahlen und Fakten

und eine Gespräch mit Thomas Busse, Professor für Management von Pflege- und Gesundheitseinrichtungen aus Frankfurt. Busse machte deutlich, dass es in Deutschland im internationalen Vergleich zu viele Krankenhausbetten und -standorte gebe und sprach sich für einen Umzug der Orthopädie nach Rotenburg aus. Es müsse jedoch gelingen, den guten Ruf der Klinik mitzunehmen.

Aus dem Publikum meldeten sich per Buzzer sowohl Kritiker als auch Befürworter der Verlagerung zu Wort. Matthias Neck von der Rheumaliga betonte noch einmal

den Vorteil der kurzen Wege in der Bad Hersfelder Klinik und machte deutlich, als Patient nicht nach Rotenburg wechseln zu wollen. Ulrich Meier, Finanzdirektor des HKZ in Rotenburg, meinte dazu, auch Rotenburger hätten's an der Hüfte und benötigten eine gute Versorgung vor Ort.

Als Lösungsvorschlag präsentierte Moderator Daniel Mauke schließlich einen Investor, der Interesse habe, die Orthopädie zu kaufen und zu privatisieren. Vertreten wurde der Investor, der nicht genannt werden wollte, durch den auf Medizinrecht spezialisierten Anwalt Stefan Ropheter aus Kassel. Es gebe eine entsprechende Anfrage, bestätigte Martin Ködding, jedoch kein Angebot. Ein Verkauf mit Privatisierung der Orthopädie passe jedoch nicht zu der jahrelang verfolgten Strategie des Klinikums und sei kein Thema, machte er deutlich. Sein Angebot an die Bürgerinitiative, bei der Umstrukturierung der Orthopädie mitzuwirken, lehnte Meike Wienhold ab.

Ausgestrahlt wird die Sendung „Jetzt mal Klartext – Hilfe, meine Klinik schließt!“ am Donnerstag, 13. Juni, ab 21 Uhr.



Schule unter freiem Himmel beim Aktionstag in Heinebach

Was gehört nicht in ein Blumenbeet? Dieser Frage sind die Grundschüler der Lindenschule in Heinebach beim Aktionstag „Schule unter freiem Himmel“ nachgegangen. Und sie wurden fündig. Dosen, Plastik und jede Menge Unrat fanden sie zwischen den blühenden Pflanzen. Müll vermeiden und der Natur auf der Spur sein – das waren einige der

Themen. Geschick und Können waren gefragt bei kniffligen Aufgaben und Geduldsspielen. Neben den Lehrern der Schule unterwiesen auch Senioren-Umwelttrainer des Ökologischen Landerschulheims in Licherode die Schüler. So widmete sich die Agraringenieurin und ehemalige Entwicklungshelferin Barbara Grumm aus Hönebach dem Thema

„Bildung trifft Entwicklung“. Der ehemalige Förster Dieter Werner aus Lisperhausen stellte den Schülern die Tiere des Waldes anhand von ausgestopften Exemplaren vor: Fuchs, Rehkitz, Wildschein-Frischling und Waschbär (siehe Foto). Alle 155 Schüler nahmen am Unterricht im Freien teil. zvk

FOTO: HERBERT VÖCKEL